

BLICKPUNKT



**Informationen der Sportgemeinschaft
Empor Brandenburger Tor 1952 e.V.
Ausgabe 42 – Dezember 2004**

UNSERE ADRESSE:

SG Empor Brandenburger Tor 1952 e.V.

Samariterstraße 19/20 in 10247 Berlin

Telefon Sportbüro: 426 21 11, Fax: 426 21 13

E-Mail-Adresse: info@sg-ebt.de

Internet-Adresse: www.sg-ebt.de

Der Vorstand hat das Wort

Eigentlich sollte an dieser Stelle ein freundlicher Gruß stehen. Danke für die Leistungen der EBT-Athleten von Olympia bis Kreisklasse. Anerkennung für die rastlose Arbeit der vielen Ehrenamtlichen, die den umfangreichen Trainings- und Wettkampfbetrieb unserer rund 1000 Mitglieder erst ermöglichen. Beste Wünsche für frohe Weihnachtstage und alles Gute für ein hoffentlich schönes neues Jahr.

Davon gibt es auch keine Abstriche zu machen. Doch leider sorgte der November für Turbulenzen, die das positive Fazit des Jahres beeinträchtigen. Nicht zuletzt eine Notiz in der Berliner Zeitung sorgte für Aufregung - und traf leider zu. Bekanntlich ist unser Sportobjekt das Ergebnis einer Mischfinanzierung: privat plus öffentlich. Bedauerlicherweise ist der private Investor offenbar nicht mehr in der Lage, seinen finanziellen Verpflichtungen vollständig nachzukommen. Darum wurde auf Veranlassung des zuständigen Finanzamtes ein Insolvenzverfahren eingeleitet, dessen Ausgang bis zum Redaktionsschluss dieses Heftes offen war.

Der Vereinsvorstand versichert, dass er alles in seinen Kräften Stehende tun wird, um den Sport in der SG EBT, der durch einen langfristigen Nutzungsvertrag abgesichert ist, auch in Zukunft kontinuierlich zu garantieren. Das Bezirksamt hat ebenfalls seine Entschlossenheit bekräftigt, das Sportobjekt Samariterstrasse am Leben zu erhalten, zumal die Anlage am Vormittag ja auch sportliche Heimat vieler Schulen ist. Also bitte keine Panik. Sobald neue Erkenntnisse vorliegen, wird aktuell informiert.

Vereinsvorsitzender

Achim Kosubek

Biesenthaler Str. 14
13055 Berlin

stellv. Vorsitzender für Öffentlichkeitsarbeit und Rechtsfragen

Manfred Kehrberg

Waldenburger Str. 59
12621 Berlin

stellv. Vorsitzender für Finanzen

Wolfgang Both

Prenzlauer Promenade 153 c
13189 Berlin

Breiten- und Freizeitsport

Reiner Bothe

Walter-Felsenstein-Str. 55
12687 Berlin

Jugend

Ralf-Jürgen Behm

Colbestraße 3
10247 Berlin

Frauensport

Rosé Ewert

Oderstraße 33
16341 Panketal

Sportpolitik

Dieter Hildebrandt

Marksburger Str. 97
10318 Berlin



Viele große Talente

Erfolgreiches 44. Internationales Werner-Seelenbinder-Turnier

Das 44. Internationale Turnier der Handballjugend zu Ehren des großen deutschen Ringers und Antifaschisten Werner Seelenbinder, dessen 100. Geburtstag und 60. Todestag sich 2004 jähren, ging vom 1. bis 3. Oktober in der großen Halle des Sportforums Berlin und in der Lilly-Hennoch-Halle über die Bühne. Die Sportgemeinschaft Empor Brandenburger Tor und der Handballverband Berlin als Gastgeber hatten Mannschaften aus fünf Nationen nach Berlin eingeladen.

Bei der weiblichen Jugend, Jahrgang 1988, gingen fünf internationale Gäste - Schulsportverband Warschau, Auswahl

Stettin, Nationalteam der Tschechischen Republik, Auswahl Südmähren und der Klub der Schule Nr.2 Bukarest -, fünf deutsche Partner - Auswahl Bremen, Auswahl Brandenburg, Auswahl Bayern, Auswahl Hamburg, Norddeutsche Auswahl - sowie die Gastgeber Auswahl Berlin und EBT an den Start.

Bei der männlichen Jugend, Jahrgang 1988, trafen AON Fivers Wien, Auswahl Bremen, Norddeutsche Auswahl, Auswahl Bayern, Auswahl Hamburg und Auswahl Berlin aufeinander.

Bei der weiblichen Jugend, Jahrgang

Fortsetzung auf Seite 4 oben

Beunruhigend...

Eine Meinung zu einem Artikel

Der nebenstehende Zeitungs-Artikel sollte uns beunruhigen. Es geht dabei auch um unsere schöne neue Sportstätte. Selbst wenn die eigentliche Ursache in der bisherigen negativen Bilanz des Bowling-Centers liegen sollte, können wir nicht so tun, als ginge uns das alles nichts an.

Der Vereinsvorstand hat bisher dank Cleverness und Engagement das EBT-Schiff durch alle Stürme hindurch manövrieren können. Doch jetzt kommt eine neue Welle auf uns zu. Jetzt bedeutet das: Augen und Ohren auf und hellwach sein, damit wir keinen Schiffbruch erleiden. Zwar heißt es, der Bezirk will den

Sportstätte nach zwei Jahren pleite

FRIEDRICHSHAIN. Der Betreiber des 2002 eröffneten Sportkomplexes an der Samariterstraße 19/20 hat Insolvenz angemeldet. Der Neubau war eines der ersten so genannten Public-privat-Partnership-Projekte in Friedrichshain. Ein Privatmann hatte für das Grundstück die Erbbaurechte erworben und mehrere Gebäude bauen lassen, darunter eine Halle, eine Kegelbahn und einen Billardsaal. Auf dem Gelände findet auch Schul- und Vereinsport statt. Der Neubau war Ersatz für die marode Sportanlage an der Pufendorfstraße. Ein vorläufiger Insolvenzverwalter prüft derzeit, ob genügend Mittel vorhanden sind, um ein Insolvenzverfahren zu eröffnen. Der Bezirk will die Einrichtung für den Sportbetrieb erhalten. (sk.)

Sportbetrieb erhalten. Aber...

Wir wünschen dem Vorstand Umsicht und Energie, um den Verein auch diesmal ans sichere Ufer zu führen. Aber wir alle müssen dabei aktiv mitwirken.

Siegfried Zimmermann

1990, spielten Dukovany Trebice, Auswahl Brandenburg, Auswahl Bremen, SG ASC/VfV Spandau, Berliner TSC und Auswahl Berlin gegeneinander.

Das Zwölferfeld der weiblichen Jugend vom Jahrgang 1988 und jünger musste insgesamt 66 Spiele absolvieren, um den Sieger zu ermitteln. Hier setzte sich die tschechische Nationalmannschaft am Ende souverän durch. Sie gewann das Turnier ungeschlagen mit 22:0 Punkten und 147:72 Toren. Die Plätze 2 bis 7 waren hart umkämpfte. Auf das "Treppechen" kam schließlich nach vielen guten Spielen die Norddeutsche Auswahl vor der Auswahl Berlin. Selbst die Ränge 8 bis 12 waren heiß begehrt. Hier war Stettin vorn und Bukarest - leider - ganz hinten.

Bei der männlichen Jugend desselben Jahrgangs behauptete sich Berlin trotz einer Niederlage gegen Bayern knapp vor der Norddeutschen Auswahl und

Bayern, die sich unentschieden trennten. Bei den Mädchen des Jahrgangs 1990 wurde erst im letzten Spiel der erste Rang vergeben. Ein 9:9 gegen Dukovany genügte der Berliner Auswahl zum Turniersieg.

Insgesamt darf gesagt werden, dass alle drei Turniere geprägt waren von hoher Qualität, reicher Spannung und dem Auftritt vieler großer Talente. Die meisten Tore warfen Stefanie Racman aus Bukarest mit 38 Treffern und Lukas Elandt aus Hamburg mit 28 Treffern in den 88er Turnieren sowie Ronja Bohle aus Spandau bei den 90er Mädchen. Die Fairness-Pokale gingen nach Warschau, Hamburg und Berlin. Sie sind dem Andenken an Hans Becker gewidmet und wurden von dessen Töchtern überreicht. Becker war Trainer der DDR-Frauen und gewann mit ihnen 1971 die Weltmeisterschaft.

Mit der Siegerehrung in Anwesenheit

Endstand in den drei Altersklassen

Weibliche Jugend 1988

1. Nationalteam Tschechien
147:72 Tore 22:0 Punkte
2. Norddeutsche Auswahl
136:84 19:3
3. Auswahl Berlin
141:93 17:5
4. Auswahl Bayern
131:85 14:8
5. Auswahl Brandenburg
135:106 14:8
6. Auswahl Südmähren
107:99 13:9
7. Auswahl Bremen
102:96 12:10
8. Auswahl Stettin
89:104 7:15
9. Auswahl Hamburg
94:105 5:17
10. Schulsportverband Warschau
78:130 5:17
11. SG EBT
62:131 4:18
12. Sportschule Nr. 2 Bukarest
60:167 0:22

Weibliche Jugend 1990

1. Auswahl Berlin
81:41 9:1
2. Dukovany Trebice
64:52 8:2
3. Auswahl Brandenburg
71:66 6:4
4. ASC/VfV Spandau
64:73 4:6
5. Berliner TSC
46:68 2:8
6. Auswahl Bremen
55:81 1:9

Männliche Jugend 1988

1. Auswahl Berlin
94:65 8:2
2. Norddeutsche Auswahl
99:72 7:3
3. Auswahl Bayern
85:74 7:3
4. Auswahl Hamburg
56:90 5:5
5. AON Fivers Wien
59:89 2:8
6. Auswahl Bremen
63:86 1:9

von Henning Opitz, Präsident des Berliner Handballverbandes, und Dr. Dietrich Gerber, Vizepräsident des Landessportbundes Berlin, die beide das Wort ergriffen und ihren Dank für eine groß-

artige Veranstaltung zum Ausdruck brachten, ging das wiederum erfolgreiche Werner-Seelenbinder-Turnier zu Ende.

Achim Kosubek, Gesamtleiter

Versprechen eingelöst

Sportpark Werner Seelenbinder in Neukölln

Ein Beschluss der Neuköllner Abgeordneten ist verwirklicht worden. Das Stadion Neukölln erhielt den Namen Sportpark Werner Seelenbinder. Erhielt ihn zurück, muss es besser heißen. Nach dem Krieg war die Anlage, in der sich auch das Grab Seelenbinders befindet, schon einmal nach dem großen Sportler und Antifaschisten benannt worden. Später wurde sein Name jahrzehntelang unterschlagen. Nun, anlässlich des 60. Jahrestages seiner Ermordung am 24. Oktober 1944 im Zuchthaus Brandenburg, wurde ihm an seiner letzten Ruhestätte die verdiente Ehrung wieder zuteil. Der Landessportbund, das Bezirksamt Neukölln, die Berliner Ringer, die Berliner und die Neuköllner PDS sowie die Neuköllner Grünen legten Kränze am Grab nieder.

Wir von der SG EBT verspüren Genugtuung und sehen uns in unserer Beharrlichkeit bestätigt, dem Vermächtnis Werner Seelenbinders alljährlich mit unserem Turnier für die Handballjugend gerecht geworden zu sein.



BADMINTON

Erfolgreiche Halbzeitbilanz

Zum Jahreswechsel kann die Abteilung Badminton auf eine erfolgreiche Halbzeitbilanz der Saison 2004/05 zurückblicken. Die 1. Mannschaft belegt in der 1. Bundesliga zur Halbzeit den 5. Platz. Das ist natürlich eine wesentliche Verbesserung zum Vorjahr und insofern ein gutes Ergebnis. Allerdings muss für das angestrebte Erreichen der Play-Offs noch einiges getan werden. Leider konnte die Mannschaft, gehandicapt durch Verletzungen und Terminüberschneidungen, wieder nur selten in Bestbesetzung antreten. Welches Potential in der Mannschaft steckt, zeigen die Unentschieden gegen Meister FC Langenfeld und Vizemeister 1. BC Bonn Beuel. Wesentlich

verbessert hat sich der Teamgeist der Mannschaft, woran insbesondere auch unsere Neuzugänge Kaspero Salo und Joanne Wright einen gehörigen Anteil haben. Positiv auch die gute Zuschauerresonanz. Zu den Heimspielen konnten wir im Schnitt 200 Badmintonfans begrüßen, darunter den LSB-Präsidenten Peter Hanisch, seinen Vize Dietrich Gerber und die Bezirksstadträtin für Jugend, Familie und Sport, Sigrid Klebba. - Die Rückrunde beginnt am 12. Dezember, 14.00 Uhr, gegen den TuS Wiebelskirchen und am 18. Dezember, 14.00 Uhr, gegen den SC UNION Lüdinghausen.

Sehr erfreulich sind auch die Ergeb-

nisse der 2. Mannschaft, die in der Regionalliga Nord den 2. Platz belegt. Leider wurden die Chancen der jungen Mannschaft mit ihrem Altersdurchschnitt von 20 Jahren auf den Aufstieg in die 2. Bundesliga durch eine höchst zweifelhafte Schiedsrichterentscheidung im Auswärtsspiel gegen den Favoriten BV Gifhorn erheblich geschwächt. Auch hier sind der gute Teamgeist und die problemlose Integration von Christian Haustveit und Deng Xiao hervorzuheben.

Gute Aufstiegschancen haben nach wie vor die 3. Mannschaft (Berlin-Brandenburg-Liga) und die 4. Mannschaft (Landesliga). Und hervorzuheben sind auch wieder die Resultate im Jugendbereich. Anne-Christin Reiter, Cathrein Hückstädt, Florian Möhmel und Jo-

hannes Szilagyj wurden nicht nur Berliner Meister 2004, sie belegten auch eine Vielzahl von vorderen Plätze bei den Norddeutschen und Deutschen Ranglistenturnieren.

Alle Erfolge beruhen auf einer weiter verbesserten Trainingsarbeit im Verein. Unter der Leitung von Bram Fernardin verfügen wir sowohl im Frauen- als auch im Herrenbereich über ausgesprochen starke Trainingsgruppen. Neben der guten Zusammenarbeit mit dem LLZ Berlin wollen wir das leistungssportlich orientierte Training im Verein mittelfristig weiter verbessern. Und natürlich werden wir gleichzeitig auch künftig den zahlreichen Freizeitsportlern eine niveauvolle Ausübung unseres schönen Sports ermöglichen.

Manfred Kehrberg, Abteilungsleiter



BASKETBALL

Heimvorteil entscheidend

Am letzten August-Wochenende haben uns die Schenefelder Basketballer in Berlin besucht. Wie beim Hinspiel im Februar haben auch diesmal alle Beteiligten viel Spaß gehabt. Am Freitagabend war für alle Anreise auf dem alten NVA-Gelände in Gosen, wo wir für die drei Tage untergebracht waren. Dort verbringen wir auch das jährliche Mannschafts-Wochenende kurz vor Weihnachten. Begleitet von Grillen und ein wenig Feiern wurden die alten und auch neuen Kontakte gefestigt. Am nächsten Morgen weckten wir die Lebensgeister bei gutem Wetter mit dem Frühstück auf der Terrasse. Gegen Mittag holte uns Olaf als BVG-Mit-



Gastgeber und Gäste unter dem Netz...

arbeiter per Doppeldecker-Bus zu einer Stadtrundfahrt ab. Die Tour führte durch Köpenick, ins Regierungsviertel und zum Zoologischen Garten. Anschließend wurden wir direkt vor der Halle abgesetzt.

Nach der EBT-Niederlage an der Nordsee konnten wir in unserem zweiten Freundschaftsspiel den Spieß umdrehen und diesmal deutlich gewinnen. Die Partie war lange ausgeglichen, eine starke Phase von uns kurz nach der Halbzeitpause entschied das Spiel für uns. Bisher war also der Heimvorteil ausschlaggebend.

Nach dem Spiel ging es mit dem Doppeldecker zurück nach Gosen. Und abends wurde dann richtig gefeiert und gegrillt. Wir Berliner lernten dabei einige norddeutsche Getränke kennen wie Oldesloer Doppelkorn oder Bitschi-Batschi. Trotzdem hielten viele tanzend bis in die frühen Morgenstunden durch. Die früher schlafen gegangen waren, konnten allerdings nicht einmal durch eine Polonaise quer durch ihre Betten wieder aufgemuntert werden.

Am nächsten Morgen machten sich die Gäste nach dem gemeinsamen Frühstück auf die Heimreise und versicherten sich gegenseitig: Das war wieder ein sehr gelungenes Wochenende. Logisch: Es soll definitiv ein drittes Freundschaftsspiel im nächsten Jahr geben.



...und vor dem Doppeldecker-Bus

Im 65. Lebensjahr starb im Oktober 2004 unser Sportfreund

† Bernd Lüdtkke

Er war langjähriges Mitglied und sorgte als Ökonomischer Direktor des Großhandelsbetriebes für Waren des täglichen Bedarfs für enge Kontakte zwischen dem damaligen Trägerbetrieb und der Betriebssportgemeinschaft EBT, was stets auch die Bereitstellung angemessener finanzieller Mittel einschloss.

Bernd Lüdtkke gehörte zeitweilig dem Vorstand des Vereins an und war zuletzt Leiter der Abteilung Skat in der Sportgemeinschaft EBT. Wir werden immer gern an ihn zurückdenken.

IMPRESSUM

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 10.02.2005. Fotos zu den Texten ausdrücklich erwünscht! Herausgeber: SG Empor Brandenburger Tor 1952 e.V. Der Zeitungsbezug ist durch Mitgliedsbeitrag abgegolten. Redaktion: Samariterstraße 19/20, 10247 Berlin.

Verantwortlich für den Inhalt: SG EBT 1952 e.V..

Layout: MediaCom Hans-Georg Hugel, Agentur für Presse, PR & Werbung.

(E-Mail: info@h-g.hugel.de)

Herstellung:

INFOTEX-KDS Graphische-Betriebe GmbH, Lillienthalallee 1, 80939 München.



Ein Wanderpokal, der nicht wandert

Beim diesjährigen 14. Volleyballturnier um den Pokal der Sportgruppe 47 dauerte das Spiel vom Vorjahr an. Der eine Wanderpokal (Frauen-Turnier) wanderte nicht, der andere Wanderpokal (Herren-Turnier) konnte leider den Heimweg nicht finden. Am ersten Samstag im November fand das traditionelle Turnier an neuer Spielstätte in der Sporthalle Samariterstraße statt. Alle teilnehmenden Mannschaften hatten somit gute Voraussetzungen, ihr sportliches Können umzusetzen.

Das Frauenturnier konnte dank der 3-Felder-Halle erstmals auch am Vormittag beginnen. Belohnt wurden die Zuschauer mit spannenden Spielen voller Einsatzbereitschaft und Teamgeist. Vorjahressieger Team EBT 46 gab in allen drei Spielen nur einen Satz ab und verteidigte somit den Pokal. Das letzte Turnierspiel war gleichzeitig auch der erbitterte Kampf um Platz 2. Im direkten Vergleich setzte sich der SV Rot-Weiß Weißensee durch gewonnenen Tie-Break (15:12) gegen SV Tex-Color durch. Das junge Team aus Grünau sammelte erstmals Turnierfahrung und belegte Platz 4.

Platzierung der Frauenmannschaften

1. Platz EBT 46
2. Platz SV Rot-Weiß Weißensee
3. Platz SV Tex-Color
4. Platz FT Grünau



Die Consult-Mannschaft mit dem Siegerpokal

Das Turnier der Herren wurde mittels Losentscheid mit zwei Vorrunden-Staffeln zu je drei Mannschaften gestartet. In der Staffel 1 "verschliefen" die EBT-Junioren das erste Spiel und gaben somit dem Turnierendeuling DE Consult die Basis zum Staffelsieg. Das Männer-Freizeit-Team aus Grünau konnte beiden Rivalen keinen Satz abnehmen. Der Veranstalter EBT 47 trat mit zwei Mannschaften an, die mit ihrem Spiel gegeneinander die Staffel 2 eröffneten. Konnte die "Erste" das interne Duell mit solidem Spiel gewinnen, musste gegen den PSV Quedlinburg erheblich mehr geboten werden. Die Begegnung war geprägt durch hohes technisches Niveau, Spielwitz und Spielfreude. Die Spannung hielt bis zum letzten Punkt: 25:23, 21:25, 17:16 - am Ende für EBT. War Quedlinburg nun ermüdet? Auch das Duell mit EBT II ging über den Tie-Break. Der Sieger hieß diesmal PSV.



Siebzig Jahre Siegfried Zimmermann

Am 2. November feierte Siegfried Zimmermann im Kreise seiner engsten Sportfreunde seinen siebzigsten Geburtstag. Die Runde fand sich an einer von Evi geschmackvoll gestalteten Tafel im Clubraum zusammen. Der Vorstand steuerte ein gelungenes Büffet bei, der Jubilar die Getränke. Der Vereinsvorsitzende Achim Kosubek würdigte die Lebensleistung Siegfried Zimmermanns, die über Jahrzehnte mit dem Wachsen und Gedeihen unseres Vereins identisch ist. Sie reicht von seinen Verdiensten um die Verbindung der einstigen Trägerbetriebe und ihrer Sportgemeinschaft bis zu seinem Wirken als Vorsitzender des EBT-Ehrenausschusses, dem er bis heute vorsteht.

schusses, dem er bis heute vorsteht.

Henry Unruh, als Freund gebundener Rede bekannt, widmete dem Geburtstagskind ein paar launige Verse, die mit diesem Glückwunsch endeten:

Fünfundzwanzigtausend Tage - Welche Lust und welche Plage! Sechsmal hunderttausend Stunden, wie viel Freuden, wie viel Wunden!

70 Jahr - ein langes Leben! Und nun heißt es weiterstreben, immer höher, immer weiter, bis zur letzten Sprosse - heiter.

Wann sie kommt, weiß Gott allein. Mög er gnädig mit Dir sein!

Sachlich und verantwortungsbewusst

Ein Interview mit dem Vorsitzenden des Ehrenausschusses

Aus Anlaß seines 70. Geburtstages baten wir Siegfried Zimmermann um ein Interview zur Tätigkeit des Ehrenausschusses der SG EBT. Hier das Ergebnis:

mussten uns erst mal beschnuppern. Außerdem wussten wir zunächst nicht genau, was für Aufgaben vor uns standen.

Frage: Du bist jetzt 12 Jahre im Amt als Vorsitzender des Ehrenausschusses. Erinnerst Du Dich, wie es anfang?

Antwort: An die konstituierende Sitzung erinnere ich mich sehr gut. Sie fand am 1. Juni 1992 statt. Die vom Vorstand und von den Abteilungen vorgeschlagenen Kandidaten kamen erstmals unter der Regie von Achim Kosubek zusammen. Wir kannten einander ja kaum und

Frage: Warum wurde der Ehrenausschuss überhaupt gebildet?

Antwort: Grundlage war die 1991 entstandene neue Vereinssatzung. Sie schreibt im § 14 die Bildung des Ehrenausschusses vor und nennt auch die wichtigsten Aufgaben. Wesentlich ist dabei, dass der Ausschuss unabhängig vom Vereinsvorstand zu handeln hat. Das verlangt von uns, dass wir eigen-

verantwortlich zu bewerten und zu beschließen haben.

Frage: Wie kamst Du zum Vorsitz im Ausschuss?

Antwort: So einfach war das damals nicht. Eigentlich war ein anderer Kandidat vorgesehen. Der lehnte aber ab, da ihm seine damalige berufliche Tätigkeit zu wenig Spielraum für so eine arbeitsintensive Tätigkeit ließe. So musste der Vereinsvorsitzende schließlich ein Machtwort sprechen. So kann man auch zur unbefleckten Empfängnis kommen. Fakt ist aber, dass alle Kandidaten des Ehrenausschusses anlässlich der Mitgliederversammlung im März 1993 einstimmig gewählt wurden.

Frage: Damit zur konkreten Arbeit - was habt in den bisherigen 12 Jahren getan?

Antwort: Zunächst zur Statistik. Wir ha-

ben insgesamt 182 Ehrungsanträge behandelt - die Hauptaufgabe des Ausschusses. An Ehrennadeln wurden bis jetzt verliehen: 77 x Bronze, 35 x Silber, 23 x Gold. Zum 50. Jahrestag von EBT wurden 3 Ehrengeschenke der Kategorie I und 13 der Kategorie II verliehen. Im März 2004 gab es erstmalig für zwei Mitglieder die neue Ehrensperre. Das sind natürlich beachtliche Zahlen. Aber unser Verein hat schließlich rund 1000 Mitglieder und darunter viele ehrenamtliche Helfer. Leider mussten wir auch 29 Ehrungsanträge ablehnen, weil die Begründungen nicht ausreichten. Schließlich standen auch andere Themen zur Beratung an, zum Beispiel Beitragsrückstände und Vereinsaustritte.

Frage: Auf welcher Grundlage arbeitet der Ehrenausschuss?

Antwort: Unser wichtigstes Arbeitsmittel ist die Auszeichnungsordnung. Es gab zwar eine solche Ordnung aus DDR-Zei-



André Mönke
Rechtsanwalt



Tätigkeitsschwerpunkte:



§ Arbeitsrecht
§ Familienrecht
§ Verkehrsrecht



Rotherstraße 18, 10245 Berlin-Oberbaumcity
Tel. 030 / 67 80 86 30, Fax 030 / 67 80 86 32,
Internet: www.mws-anwaelte.de

ten. Diese haben wir aber 1994 gründlich überarbeitet. Auf Grund der weiteren Erfahrungen nahmen wir im März 2000 eine nochmalige Korrektur und Erweiterung vor. Dank der Veröffentlichung im "Blickpunkt" Nr. 27/ August 2000 ist sie allen Vereinsmitgliedern zugänglich. Auch weitere Verbesserungen der Ordnung werden dort bekannt gemacht.

Frage: Wie streng wird die Auszeichnungsordnung ausgelegt?

Antwort: Wir haben uns im Laufe der Jahre eine gewisse Flexibilität angeeignet. Übrigens auch in Übereinstimmung mit der Ehrungsordnung des Landessportbundes und anderen vergleichbaren Dokumenten. Außerdem: Die Mitglieder des Ehrenausschusses sind durchweg langjährig anerkannte Vertreter ihrer Abteilungen. Die Diskussion ist von erfreulicher Sachlichkeit und hohem Verantwortungsbewusstsein geprägt. So kommen wir zu klaren Entscheidungen, wenn auch durchaus nicht immer einstimmig.

Frage: Wie wird Deiner Meinung nach Eure Arbeit eingeschätzt?

Antwort: Ich sagte ja schon, dass der Ehrenausschuss vom Vorstand unabhängig arbeitet. Der hat von seinem - laut Satzung denkbaren - Veto-Recht

noch nie Gebrauch gemacht. Vor allem aber die Ergebnisse bei den zweijährlichen Wahlen durch die Mitgliederversammlung sind - fast immer ohne Gegenstimmen - Ausdruck der Wertschätzung für unsere Tätigkeit.

Frage: Zum Schluss eine persönliche Frage: Wie lange wirst Du noch weitermachen?

Antwort: Da ich ja nun in die Jahre gekommen bin, wäre eine Verjüngung langsam angebracht. Sicher werden wir im Ehrenausschuss bald darüber beraten und uns auch mit dem Vereinsvorstand verständigen. Jedenfalls braucht auch der Ehrenausschuss jüngere Leute mit neuen Gedanken und frischen Kräften.

Und eine Bronzemedaille

Sondermeldung! Stephanie Voß, Mitglied der Nationalmannschaft, wurde für hervorragende Leistungen mit einer Bronzemedaille geehrt. - Und weil auch der Kegelalltag weitergeht: Die Weihnachtsfeier ist für den 15. Dezember geplant. Bitte den Aushang an der Bahn beachten. Letzter Trainingstag ist der 23. Dezember, erster Trainingstag im neuen Jahr 2005 der 3. Januar.



BILLARD

Der Ehre würdig erwiesen

Ende August fand im Billardclub "Grüner Tisch" Buer in Gelsenkirchen zum wiederholten Male ein Jugendländerkampf zwischen Belgien, Holland und Deutschland statt. Der "Cup van

Beem", ein in acht verschiedenen Klassen ausgespielter Vergleich, wird jedes Jahr im Wechsel von einem der teilnehmenden Länder ausgerichtet. Diesmal war nach langer Zeit wieder

ein Teilnehmer aus Berlin dabei. Maximilian Schmehl von der SG Empor Brandenburger Tor - im Bild in der vorderen Reihe Mitte - wurde von Bundesjugendwart Kurt Dahlhaus in die Auswahl berufen. Max hat sich dieser Ehre mehr als würdig erwiesen. Er gewann drei von vier Partien und trug somit maßgeblich dazu bei, dass die deutsche Jugend-Nationalmannschaft am Ende den zweiten Platz belegte. Mit seiner Leistung war Maximilian der zweitbeste deutsche Spieler. In der Gesamtwertung belegte er den sechsten Rang. Wenn er seine Leistung im Billard weiter verbessert, wird er höchstwahrscheinlich auch im nächsten Jahr wieder dabei sein.

Ralf-Jürgen Behm, Übungsleiter von



Maximilian Schmehl (vorn Mitte) vertrat EBT würdig

Maximilian Schmehl und langjähriger Landesjugendwart Karambol, wurde von der Deutschen Billard-Union in diesem Jahr als offizieller Betreuer der Deutschen Jugend-Nationalmannschaft eingesetzt.



TISCHTENNIS

Uwes Fast-Null-Serie

Null ist meistens etwas Negatives, wengleich nicht nur Börsenjobber wissen, dass vor dem Komma oder hinter dem Komma schon ein entscheidender Unterschied ist. Unabhängig davon ist von einer erstaunlichen Null-Serie zu berichten, die Uwe Neukirchen in der ersten Halbsaison hinlegte. 17 mal trat er als Spitzenmann der zweiten Mannschaft an den Tisch. 17 mal verließ er ihn als Gewinner. Damit stand er natürlich in der Einzelrangliste aller Spieler seiner Staffel mit 17 Siegen und 0 Niederlagen einsam ganz vorn. Nur das Happyend fehlte leider. Denn in der allerletzten Begegnung, die insgesamt wieder sicher gewonnen wurde, riss die Null-Se-

rie. Uwe erlitt seine erste und einzige Niederlage und steht nun bei 19:1. Er nahm es leicht und war sogar ganz froh, den Druck los zu sein.

An der blendenden Position der Mannschaft änderte das kleine Manko nichts. Denn die anderen folgten Uwe in der Erfolgsspur. Wolfgang Bekker als Nummer zwei erreichte ebenfalls eine überaus positive Bilanz. Frank Reitze stand ihm nicht nach, und auch unser mongolischer Sportfreund Purevsuren Shirchmaa übertraf die Erwartungen. Da zudem 16 von 18 Doppeln gewonnen wurden, hieß das logischerweise: Halbzeitführung in der Staffel F der 3. Kreisklasse, Abteilung 3,

und klare Aufstiegschance. Und das weiterhin mit null Minuspunkten...

Die erste Mannschaft, eine Etage höher spielend, hielt sich mit Rang 3 ebenfalls sehr gut. Und sie war wahrhaftig bei den German Open vertreten, sogar am Tisch von Timo Boll. Natürlich nicht im Spiel mit dem überragenden Star, aber immerhin mit Stefan Sachse als Schiedsrichter an seiner Seite. Der schwärmte hinterher

von den unglaublichen Bällen, die Boll in Leipzig gelangen und die er aus nächster Nähe verfolgen konnte. Und auch Vait Wollburg, der als Zuschauer dabei war, pflichtete ihm bei.

Im übrigen: Die dritte Mannschaft landete zur Pause auf Rang 7 ihrer Staffel, verlor allerdings mehrfach knapp und hat noch Steigerungsmöglichkeiten.

Dieter Wales



ASAHI DOJO

Achtung Anfängerkurse!

Seit August bietet die Abteilung der Karateka neue Anfängerkurse. Zusätzlich zur Kurzinfo auf dem abgebildeten Plakat hier die vielfältigen Möglichkeiten mit exakten Terminen:

Thomas-Mann-Grundschule, Greifenhagener Strasse 58: Dienstag, 16.00 bis 17.00 Uhr - Kinder ab 6 Jahre, Donnerstag, 16.00 bis 17.00 Uhr - Kinder ab 6 Jahre, Samstag/ Sonntag (Termine über die Geschäftsstelle) - Selbstverteidigungskurs für Frauen

Brodowin-Grundschule, Liebenwalder Str. 22: Mittwoch, 16.00 bis 17.00 Uhr - Kinder/Jugendliche ab 6 Jahre, Freitag, 16.00 bis 17.30 Uhr - Kinder/Jugendliche ab 6 Jahre

Sportkomplex Bowlero/EBT, Samariterstrasse 19/20: Montag, 17.00 bis 18.30 - Kinder/Jugendliche ab 6 Jahre, 18.30 bis 20.00 Uhr - Erwachsenenkurs, 20.00 bis 22.00 Uhr - Nijutsu, Freitag 16.30 bis 18.00 Uhr - Kinder/Jugendliche ab 6 Jahre, 20.00 bis 22.00 Uhr - Nijutsu

Georg-Weerth-Oberschule, Weinstrasse 3: Montag, 16.00 bis 17.00 Uhr - Kinder/Jugendliche ab 6 Jahre, Donnerstag, 16.00 bis 17.00 Uhr - Kinder/Jugendliche ab 6 Jahre

Bitte beachten: zum ersten Training T-Shirt und lange Sporthose mitbringen - und: 4 Wochen kostenloses Probetraining!



Sonderangebot ab 10 Euro monatlich

Hände weg vom Geld!

Berlins Haushaltslage gefährdet Mittel für Sportförderung

Anfang November wandte sich der Berliner Turnerbund an die Vereine mit einem Hilferuf. Im dem Schreiben hieß es: "Die Haushaltslage Berlins ist und wird in Zukunft weiterhin als äußerst kritisch anzusehen sein. Die Begehrlichkeit der Berliner Haushälter, die Lotto- und Spielbankmittel in den ordentlichen Haushalt des Landes einzuverleiben, ist sehr gefährlich gewachsen. Auch Versprechungen, diese Gelder nur für den Sport einzusetzen, sind mit äußerster Skepsis zu betrachten. Wir meinen, wenn diese Gelder erst im Haushalt sind, dann werden diese Gelder für alle möglichen Haushaltslöcher benötigt, aber nicht für den Sport.

Wir bitten Sie, die als Anlage beigefügte Unterschriftenliste „Hände weg von den Lotto- und Spielbankmitteln!“ von Ihren Mitgliedern unterschreiben zu lassen. Jede Unterschrift zählt!"

Der Vorstand der SG EBT unterstützt die Aktion und hat alle Mitglieder um ihre Zustimmung gebeten. Die Listen sind inzwischen bei der Geschäftsstelle gesammelt und an den Turnerbund weitergeleitet worden.

Herzlichen Glückwunsch!

In den Monaten Januar bis März 2005 feiern wieder 20 Mitglieder einen runden Geburtstag.

Horst Kühn Helli Bader	75 Jahre	19. Januar
	Bohle-Kegeln Turnen	15. Februar
Harri Hinz Reinhold Klieemann Richard Edler	70 Jahre	3. Januar
	Bohle-Kegeln Bohle-Kegeln	10. Februar
	Tischtennis	14. März
Dieter Schulz Edith Kiehn Erika Kittlaus Marie-Luise Hennig Dieter Elert Jürgen Schröder Christine Knüpfer Günter Herrmann	65 Jahre	2. Januar
	Freizeit-Kegeln	8. Januar
	Turnen	9. Januar
	Turnen	16. Januar
	Freizeit-Volleyball	1. Februar
	Bohle-Kegeln	10. Februar
	Turnen	12. Februar
Turnen	15. März	
Hildegard Hoffmann Christel Kopatz Helga Franke	60 Jahre	24. Januar
	Turnen	8. Februar
	Freizeit-Badminton Freizeit-Volleyball	28. Februar
Walter Dallmann Ute Grossmann Frank Würtenberger Rainer Thurmann	50 Jahre	24. Januar
	Freizeit-Volleyball	14. Februar
	Turnen	6. März
	Freizeit-Fußball Freizeit-Volleyball	9. März

Anzeige



© Th. Thöns

TT Finance

**Assekuranz & Investments
zu "Schotten-Konditionen"**

**Inh.: Thomas Thöns
- Bankkaufmann -**

**☎ 0800 / 1 425 825
gebührenfrei !!!**

ebt@ttfinance.de

Liebe Vereinsmitglieder,

das Jahr neigt sich dem Ende entgegen und wir wünschen Ihnen & Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Aus immer noch aktuellem Anlass bieten wir Ihnen auf diesem Wege an:

Kfz.-Versicherung – jetzt in unsere günstigeren Tarife wechseln!!!

Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung - immer mittwochs von 17.00 bis 20.00 Uhr im Clubraum des Vereins oder kostenlos bei Ihnen Zuhause.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr TT Finance-Team